

Beilage 998/2006 zum kurzschriftlichen Bericht des Öö. Landtags, XXVI. Gesetzgebungsperiode

Initiativantrag

**der unterzeichneten Abgeordneten des Oberösterreichischen
Landtags betreffend der Gründung einer medizinischen Universität
in Oberösterreich**

Gemäß § 26 Abs. 6 LGO wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Öö. Landtag möge beschließen:

Resolution

Die Öö. Landesregierung fordert die Bundesregierung auf, eine medizinische Universität in Oberösterreich zu gründen und zu errichten.

Begründung:

Die derzeitige Ausbildungssituation von Medizinerinnen und Medizinern in Österreich ist dadurch gekennzeichnet, dass in den letzten Jahren die Zahl der Ausbildungsplätze deutlich reduziert wurde. Aufgrund der demographischen Entwicklung ist zu erwarten, dass in den nächsten Jahren deutlich mehr Medizinerinnen und Mediziner benötigt werden. In Oberösterreich wurden durch enge Kooperationen mit medizinischen Universitäten bereits schon jetzt zahlreiche Praktikumsplätze in akademischen Lehrkrankenhäusern geschaffen. Daher wäre es die logische Folge, die Zahl der Ausbildungsplätze und Ausbildungsstätten zu erweitern und als zusätzlichen Standort für eine eigene medizinische Universität das Bundesland Oberösterreich bzw. die Landeshauptstadt Linz zu berücksichtigen.

Das Land Oberösterreich leistet dafür bereits Vorarbeiten durch eine Erhebung der notwendigen und vorhandenen Ressourcen für den Aufbau einer solchen neuen medizinischen Universität.

Linz, am 28. September 2006

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

**Aichinger, Strugl, Gumpinger, Frauscher, Weixelbaumer, Hüttmayr,
Orthner, Hingsamer, Pühringer, Stelzer, Schürerer, Bernhofer,
Brandmayr, Steinkogler, Stanek, Ecker, Jachs, Brunner, Schillhuber,
Weinberger**

(Anm.: Fraktion der GRÜNEN)

Hirz, Trübswasser, Schwarz, Wageneder

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

**Frais, Makor-Winkelbauer, Schreiberhuber, Kraler, Mühlböck, Bauer,
Kapeller**

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Brunmair